

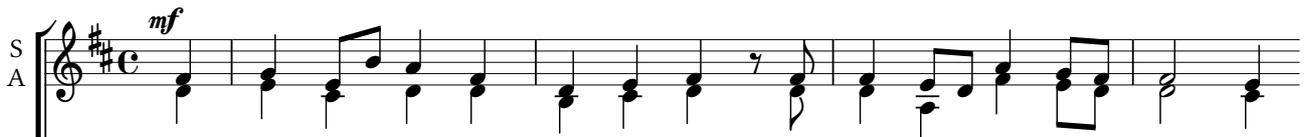
Fahr wohl

Franz Alfred Muth

Wilhelm Speidel

Andante con moto

S
A



1. Fahr wohl, fahr wohl auf im-mer-dar, du Städt-lein in dem Grun-de,
2. Am Pfa-de dicht die Ro-se blüht, so duf-tig rot, so ei-gen;
3. Still brech ich mir die Ro-se, glüh und net-ze sie mit Trä-nen;

T
B



du Ju-gend-zeit so wun-der-bar, a-de zu die-ser Stun-de;
ich schau auf sie, die Trä-ne glüht, da je-des Wort muss schwei-gen;
dann wend ich mich, so weh wie nie, wie nie das Herz voll Seh-nen.



1-2. ich grü-ße still zu Tal, zu Tal viel-tau-send-mal, viel-tau-send-mal. ich
3. Doch ein-mal grüß ich noch zu Tal viel-tau-send-mal, viel-tau-send-mal. Doch



13



grü-ße still zu Tal, zu Tal viel-tau-send-mal, viel-tau-send-mal.
ein-mal grüß ich noch zu Tal viel-tau-send-mal, viel-tau-send-mal.

